

Ausgewählte Zitate von Goethe zum Gardasee,
der sich in Rom „Filippo Miller“ nannte (bei seiner Italien-Reise Sept. 1786)

- Goethes Begeisterung beim Anblick des Gardasees: „Wie sehr wünschte ich meine Freunde einen Augenblick neben mich, dass sie sich der Aussicht erfreuen könnten, die vor mir liegt. Heute abend hätte ich in Verona können sein, aber es lag mir noch eine herrliche Naturwirkung an der Seite, ein köstliches Schauspiel, der Gardasee, den wollte ich nicht versäumen, und bin herrlich für meinen Umweg belohnt.“
- Lage und Klimawechsel: "... indem ich in das Fels-Amphitheater hinabstieg, fand ich die ersten Ölbäume voller Oliven."
- über die Bevölkerung & Infrastruktur: „Die Menschen leben ein nachlässiges Schlaraffenleben: erstlich haben die Türen keine Schlösser, ...; drittens fehlt eine höchst nötige Bequemlichkeit, so dass man dem Naturzustand hier ziemlich nahe ist. Als ich den Hausknecht nach einer gewissen Gelegenheit fragte, deutete er in den Hof hinunter: *Qui abasso può servirsi!* Ich fragte: *Dove? – Da per tutto, dove vuol!*
- zum Wind am Gardasee: „Nach Mitternacht bläst der Wind von Nord nach Süd: wer also den See hinab will, muss zu dieser Zeit fahren, denn schon einige Stunden vor Sonnenaufgang wendet sich der Luftstrom und zieht nordwärts.“
- Weg vom Etschtal (Rovereto) zum Gardasee: „Wenn man hinauf kommt, liegt ein ungeheurer Felsriegel hinten vor, über den man nach dem See hinunter muss. Hier zeigten sich die schönsten Kalkfelsen zu malerischen Studien. Wenn man hinab kommt, liegt ein Örtchen am nördlichen Ende des Sees, und ist ein kleiner Hafen ..., es heißt Torbole.“
- Torbole: „Aus dem Zimmer, in dem ich sitze, geht eine Türe nach dem Hof hinunter; ich habe meinen Tisch davor gerückt und die Aussicht mit einigen Linien gezeichnet. Man übersieht den See beinahe in seiner ganzen Länge, nur am Ende links entwendet er sich unseren Augen. Das Ufer, auf beiden Seiten von Hügeln und Bergen eingefasst, glänzt von unzähligen kleinen Ortschaften.
... Der Wirt verkündigte mir mit italienischer Emphase, daß er sich glücklich finde, mir mit der köstlichsten Forelle dienen zu könne. Sie werden bei Torbole gefangen, wo der Bach vom Gebirge herunter kommt und der Fisch den Weg hinauf sucht.
- Limone: „Wir kamen bei Limone vorbei, dessen Berggarten, terrassenweise angelegt und mit Zitronenbäumen bepflanzt, ein reiches und reinliches Ansehen geben. Die gesamte Struktur besteht aus einer Reihe weißer, viereckiger Pfeiler, die ... stufenförmig an den Berghängen angeordnet sind. Diese Pfeiler dienen als Stütze für die robusten Bretterleisten, mit denen während der kalten Winterszeit die Bäume abgedeckt werden.“
- Malcesine: Bei Burgzeichnung beinahe Verhaftung wg. Spionageverdachts für österr. Kaiser (1.Hälfte der Eintragung vom 14.9.1786) :
„Der Gegenwind, der mich gestern in den Hafen von Malcesine trieb, bereitete mir ein gefährliches Abenteuer, welches ich mit gutem Humor überstand und in der Erinnerung lustig finde. ... Im Schloßhofe setzte ich mich dem alten ... Turm gegenüber; hier hatte ich zum Zeichnen ein sehr bequemes Plätzchen gefunden.“
- Weiterreise von Bardoline nach Verona: „Früh um 10 Uhr landete ich in Bardolino, lud mein Gepäck auf ein Maultier, und mich auf ein anderes“.